

Statistik informiert ...

Nr. 62/2022

30. März 2022

Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein 2021

Leichte Erholung der Wirtschaftsleistung

Nach ersten vorläufigen Berechnungen für das Jahr 2021 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP als Wert aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) in Schleswig-Holstein gegenüber 2020 nominal (in jeweiligen Preisen) um 6,0 Prozent gestiegen. Unter Berücksichtigung der Preisveränderungen ergibt sich eine reale Steigerung der Wirtschaftsleistung um 2,2 Prozent, so das Statistikamt Nord. Im Vergleich zur Entwicklung auf der Bundesebene fiel die Erholung der Wirtschaftsleistung in Schleswig-Holstein jedoch leicht geringer aus. In Deutschland insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt nominal um 6,0 Prozent und real um 2,9 Prozent.

Während in Deutschland insgesamt das Verarbeitende Gewerbe einen deutlichen Anstieg der Wirtschaftsleistung von nominal 6,7 Prozent und real 4,7 Prozent zeigt, fällt der Anstieg in Schleswig-Holstein deutlich geringer aus. Hier stieg die Wirtschaftsleistung des Verarbeitenden Gewerbes nominal um 3,5 Prozent und preisbereinigt um 2,2 Prozent. Mit Blick auf das erste Jahr der Coronapandemie ist allerdings festzustellen, dass von 2019 auf 2020 die Einbußen im schleswig-holsteinischen Verarbeitenden Gewerbe deutlich geringer als auf Bundesebene ausfielen.

Das Baugewerbe, welches im ersten Jahr der Coronapandemie noch einen positiven Wachstumsbeitrag leistete, zeigt nun zwar nominal einen Anstieg von plus 8,1 Prozent, preisbereinigt ergibt sich aber eine negative Wachstumsrate von minus 0,5 Prozent. Dies entspricht der Entwicklung auf Bundesebene.

Der schleswig-holsteinische Dienstleistungsbereich insgesamt zeigt nach dem Rückgang im letzten Jahr nun einen Anstieg von 2020 auf 2021 um nominal 6,1 Prozent und um real 2,6 Prozent. Dies ist ebenfalls vergleichbar mit der Entwicklung auf Bundesebene von nominal 5,5 Prozent und real 2,9 Prozent.

Hinweise:

Die hier vorgestellten Ergebnisse für das Jahr 2021 beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.vgrdl.de abgerufen werden.

Zusätzliches Informationsangebot: Weitere Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, wie etwa Informationen zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitraum 1991 bis 2021, finden sich auch in unserem [interaktiven VGR-Dashboard](#).

Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2021

Gebiet	2020	2021	Veränderung 2021 gegen- über 2020	Anteil an Deutschland 2021	Veränderung 2021 gegen- über 2020
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mrd. Euro		%		%
Baden-Württemberg	505,4	536,0	6,1	15,0	3,4
Bayern	624,4	661,5	5,9	18,5	3,0
Berlin	154,5	162,9	5,4	4,6	3,3
Brandenburg	75,3	78,7	4,5	2,2	0,9
Bremen	32,3	34,2	5,8	1,0	2,7
Hamburg	117,9	126,7	7,5	3,5	2,0
Hessen	285,4	302,5	6,0	8,5	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	46,8	49,5	5,7	1,4	1,7
Niedersachsen	301,1	315,8	4,9	8,8	1,7
Nordrhein-Westfalen	695,1	733,3	5,5	20,5	2,2
Rheinland-Pfalz	143,3	162,2	13,2	4,5	9,6
Saarland	34,1	35,6	4,4	1,0	1,4
Sachsen	127,5	134,5	5,5	3,8	2,5
Sachsen-Anhalt	63,4	67,1	5,9	1,9	2,1
Schleswig-Holstein	98,6	104,5	6,0	2,9	2,2
Thüringen	62,3	65,5	5,0	1,8	2,0
Deutschland	3 367,6	3 570,6	6,0	100,0	2,9
darunter nachrichtlich:					
Alte Bundesländer					
ohne Berlin	2 837,8	3 012,5	6,2	84,4	3,0
einschl. Berlin	2 992,3	3 175,4	6,1	88,9	3,0
Neue Bundesländer					
ohne Berlin	375,3	395,2	5,3	11,1	1,9
einschl. Berlin	529,8	558,2	5,4	15,6	2,3

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2022

Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttowertschöpfung (BWS) für Schleswig-Holstein 1. Fortschreibung 2021

Wirtschaftsbereiche (WZ 2008 Klassifikation)	2020	2021	Veränderung 2021 gegen- über 2020	Anteil an Deutschland 2021	Veränderung 2021 gegen- über 2020
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mio. Euro		%		%
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 240	1 481	19,4	5,2	0,5
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	17 652	18 180	3,0	2,4	2,1
C darunter: Verarbeitendes Gewerbe	13 151	13 605	3,5	2,1	2,2
F Baugewerbe	5 968	6 449	8,1	3,4	-0,5
G-T Dienstleistungsbereiche	64 453	68 396	6,1	3,0	2,6
G-J Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	19 286	21 323	10,6	3,1	2,9
K-N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungs- wesen	20 870	21 580	3,4	2,6	1,3
O-T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	24 297	25 494	4,9	3,5	3,4
A-T BWS zu Herstellungspreisen insgesamt	89 312	94 505	5,8	2,9	2,2
Gütersteuern abzüglich Subventionen	9 289	10 000	7,7	2,9	1,9
BIP zu Marktpreisen	98 600	104 506	6,0	2,9	2,2

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2022

Fachlicher Kontakt:

Dr. Alexander Vogel
Telefon: 0431 6895-9233
E-Mail: vgr@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)